

Winterkantate

4. O wie ist es kalt geworden

Text & Mel.: H. v. Fallersleben

Egon Poppe

3

1. Oh, wie ist es kalt ge-wor-den und so trau-rig öd' und leer! Rau-he
2. Auf die Ber-ge möcht' ich flie-gen, möch-te seh'n ein grü-nes Tal; möcht' in

8

Win-de wehn von Nor-den, und die Son-ne scheint nicht mehr. Rau-he
Gras und Blu-men lie-gen und mich freun am Son-nen-strahl, möcht' in

12

Win-de wehn von Nor-den, und die Son-ne scheint nicht mehr. 3. Möch-te
Gras und Blu-men lie-gen und mich freun am Son-nen-strahl. 5. Schö-

Solo

17

hö-ren die Schal-me-i-wie-en und der Her-den Glok-ken-klang; möch-ten
ner Früh-ling, komm' doch der! Lie-ber Früh-ling, komm' doch bald! Bring' uns

21

freu - en mich im Blu - men, Laub und
 Frei - en an der Lie - der, schmük - ke
 Vö - gel süs - sem wie - der Feld und
 Sang, möch - te Wald. Bring' uns
 freu - en mich im Blu - men, Laub und

26

Frei - en an der Lie - der, schmük - ke
 Vö - gel süs - sem wie - dr Feld und
 Sang. Wald.
 4 Oh, wie ist es kalt ge - wor - den und so
 6 Oh, wie ist es kalt ge - wor - den und so

32

trau - rig öd' und leer! Rau - he Win - de wehn von Nor - den, und die Son - ne scheint nicht
 trau - rig öd' und leer! Rau - he Win - de wehn von Nor - den, und die Son - ne scheint nicht

37

mehr. Rau - he Win - de wehn von Nor - den, und die Son - ne scheint nicht mehr.
 mehr. Rau - he Win - de wehn von Nor - den, und die Son - ne scheint nicht mehr.

3